

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Crassula capitella 'Campfire'

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Beispielszene nach den eigenen Originalaufnahmen. Eine junge Pflanze an einem hellen Standort; Topf und Einrichtung sind beispielhafte Dekoration, keine Lieferzusage oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Crassula capitella 'Campfire'

Crassula Campfire - rote Blattflammen für einen sonnigen Platz

Zwischen den roten Blättern leuchtet ein grüner Mittelpunkt. Campfire wirkt wie eine kleine Blattflamme – und bleibt doch eine Sukkulente, deren Wurzeln Luft, Licht und passende Gießpausen brauchen.



KI-gestaltete Beispielszene nach den eigenen Originalaufnahmen. Eine junge Pflanze an einem hellen Standort; Topf und Einrichtung sind beispielhafte Dekoration, keine Lieferzusage oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanischer Name	Crassula capitella 'Campfire'
Familie	Crassulaceae · Dickblattgewächse
Wuchs	Niedrige, sich ausbreitende Sukkulente; die junge Pflanze steht noch kompakt
Blätter	Fleischige, glattrandige Blätter in gegenständigen Paaren
Farbspiel	Grüner junger Austrieb und rötliche ältere Blätter; Färbung je nach Licht und Kultur
Standort	Sehr hell bis sonnig, nach Eingewöhnung direkte Sonne
Wurzelraum	Durchlässiges Sukkulentsubstrat und ein Gefäß mit Wasserabzug
Winter	Hell und frostfrei, deutlich zurückhaltender gießen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell bis sonnig stellen und nach Versand langsam an stärkere direkte Sonne gewöhnen.	Viel Licht unterstützt die typische Färbung und kompakten Wuchs; ein abrupter Standortwechsel belastet das bisher geschützte Laub.
Gießen	Den Ballen zwischen den Gaben deutlich antrocknen lassen. Dann an die Erde gießen, bis sie versorgt ist, und vollständig abtropfen lassen.	Fleischige Blätter speichern Wasser, dauerhaft nasse Wurzeln brauchen trotzdem Schutz vor Luftmangel.
Gefäß	Freie Abzugslöcher prüfen und Restwasser im Übertopf entfernen.	Auch eine passende Gießmenge wird zum Problem, wenn sie im geschlossenen Gefäß stehen bleibt.
Substrat	Eine luftige, mineralisch geprägte Sukkulantenmischung verwenden.	Struktur und Wasserabzug helfen dem Wurzelraum, zwischen den Gaben wieder Luft aufzunehmen.
Umtopfen	Bei durchwurzelter Ballen zu Beginn des Wachstums nur etwas mehr Topfraum geben; die Basis auf bisheriger Höhe lassen.	Viel unbewurzelte Erde trocknet langsamer als ein gut zum Ballen passendes Gefäß.
Nährstoffe	Bei aktivem Wachstum maßvoll mit geeignetem Sukkulatendünger nach dessen Anleitung versorgen; vorhandene Erddüngung berücksichtigen.	Ein starrer Düngekalender ersetzt keine Wachstumsbeobachtung, und mehr Dünger gleicht fehlendes Licht nicht aus.
Winter	Einen hellen, frostfreien Platz wählen und den Wasserbedarf bei wenig Wachstum deutlich reduzieren.	Frost wird nicht vertragen; in lichtärmerer Zeit bleibt das Substrat länger feucht.
Kontrolle	Blattansätze und Triebverzweigungen auf ungewöhnliche watteartige Beläge prüfen und auffällige Pflanzen zunächst getrennt stellen.	Wollläuse können sich zwischen dicht stehenden Blättern verbergen; die gleichmäßige Blattstruktur ist kein Befallsnachweis.

Wissen, das mitwächst

Eine kleine Flamme aus fleischigen Blättern

Campfire fällt auf, bevor man ihren Namen gelesen hat: Ältere Blätter sind kräftig rot, während zwischen ihnen ein gelbgrüner bis grüner Mittelpunkt sichtbar bleibt. Die einzelnen Blattflächen sind fleischig, glatt begrenzt und laufen sanft in eine Spitze. Sie stehen paarweise gegenüber und schieben sich im kompakten jungen Wuchs dicht übereinander. Dadurch entsteht ein fast flammenartiges Bild, das im Gegenlicht besonders lebendig wirkt. Es handelt sich um *Crassula capitella* mit der Sortenbezeichnung Campfire, eine Vertreterin der Dickblattgewächse. Ihre Farbe ist kein starrer Zustand. Licht, neuer Austrieb und die Kulturbedingungen verändern den Eindruck; nicht jede Pflanze zeigt jederzeit dasselbe Rot.

Die junge Pflanze in Ruhe ankommen lassen

Auf der sauberen Shopaufnahme steht ein einzelnes kompaktes Exemplar im Kulturtopf. Die Blattpaare sitzen noch eng zusammen, und mineralische Körner sind zwischen Pflanze und Topfrand erkennbar. Stelle sie nach dem Auspacken an einen hellen Platz und prüfe zunächst den Zustand des Ballens. Transport, geschützte Vorkultur und dein späterer Standort können sich deutlich unterscheiden. Eine trockene Oberfläche allein sagt noch nicht, dass der ganze Wurzelraum Wasser braucht. Zum Umstellen den Topf anfassen und die Blätter nicht als Griff benutzen. Die Szene zeigt eine beispielhafte Gestaltung; ein Terrakottatopf und die Einrichtung gehören nicht automatisch zum Angebot. Die junge Form ist ebenso wenig ein Maßstab für die spätere Ausbreitung.

Sonne für die Farbe, Eingewöhnung für die Blätter

Ein sehr heller bis sonniger Platz passt zu Campfire. In der Tiefe eines Zimmers reicht das Licht oft nicht für die dichte Blattstellung und kräftige Färbung aus. Direkt am hellen Fenster lässt sich die Pflanze gut beobachten, ohne sie zwischen hohe Nachbarn zu drücken. Nach dem Versand die Intensität schrittweise steigern, statt sie unvermittelt an eine heiß besonnte Scheibe zu stellen. Ein geschützter Außenplatz im frostfreien Sommer kann ebenfalls passen, wenn die Pflanze an Sonne gewöhnt ist und Wasser gut abläuft. Für ein kräftigeres Rot sollte man sie nicht absichtlich austrocknen oder in Kälte stressen. Die Farbe ist Teil des Pflanzencharakters, kein Pflegeziel, das gesunde Wurzeln und Blätter übergeht.

Wasserpausen mit Blick auf den ganzen Ballen

Die fleischigen Blätter können Wasser speichern. Daraus folgt eine Pflege mit deutlich antrocknendem Substrat, nicht die Vorstellung, Campfire brauche nie Wasser. Prüfe vor dem Gießen die Erde und das Gewicht des Topfes. Im Wachstum den Ballen versorgen, das Wasser ablaufen lassen und Restwasser aus einer dekorativen Hülle entfernen. Viele kleine tägliche Schlucke halten die obere Erde ständig feucht, obwohl tieferliegende Wurzeln kaum sinnvoll erreicht werden. An einem warmen sonnigen Standort kann der Bedarf steigen; bei wenig Licht und kühlerem Stand sinkt er. Weiche Blätter verlangen deshalb zuerst eine Feuchteprüfung. Steht der Ballen noch nass, ist mehr Wasser keine passende erste Reaktion. Ein leichtes Nachlassen der Festigkeit an einer tatsächlich trockenen Pflanze hat einen anderen Zusammenhang.

Ein luftiger Wurzelraum trägt den kompakten Wuchs

Verwende eine gut durchlässige Sukkulentenmischung mit mineralischer Struktur. Entscheidend ist, dass der Ballen nicht lange in einer dichten, vernässten Masse steht. Prüfe auch bei einem hübschen Übertopf, ob der eigentliche Kulturtopf freie Abzugslöcher besitzt. Zum Umtopfen eignet sich der Beginn aktiven Wachstums, wenn der bisherige Ballen gut durchwurzelt ist. Gib nur etwas mehr Platz, statt eine kleine Pflanze vorsorglich in ein großes Gefäß zu setzen. Die zusätzliche unbewurzelte Erde hält Wasser länger fest. Setze die Basis auf ihrer bisherigen Höhe ein und drücke das Substrat vorsichtig an, ohne die Blattpaare zu quetschen. Eine dekorative Deckschicht sollte den Blick auf Ballen und Pflanzenbasis nicht vollständig versperren.

Nährstoffe und Schnitt folgen dem tatsächlichen Wachstum

Während Campfire sichtbar wächst, kann ein geeigneter Sukkulendentdünger nach Produktanleitung die Versorgung ergänzen. Bereits vorgedüngte Erde mitrechnen und einen stark ausgetrockneten, gestressten Ballen zuerst wieder sinnvoll versorgen. Bei wenig Wachstum im Winter ist zusätzliches Futter kein Ersatz für Licht. Ein regelmäßiger Formschnitt ist nicht nötig; die Blattarchitektur darf sich entwickeln. Falls einzelne gesunde Triebe später für eine Vermehrung verwendet werden, lassen sich Trieb- oder Blattstecklinge in der aktiven Jahreszeit versuchen. Verletzte Schnittflächen zunächst abtrocknen lassen und anschließend durchlässiges Substrat verwenden. Die kleine frisch erhaltene Pflanze muss dafür nicht sofort zerteilt werden. Vermehrung bleibt eine gärtnerische Möglichkeit, kein zugesicherter Erfolg für jedes abgenommene Blatt.

Frostfreie Winterruhe und ein wacher Blick dazwischen

Campfire wird als frostempfindliche Sukkulente gepflegt. Ein heller, frostfreier Winterplatz ist daher Teil des Plans, auch wenn sie den Sommer geschützt draußen verbracht hat. Vor drohendem Frost rechtzeitig einräumen. Bei geringerem Wachstum viel zurückhaltender gießen und weiterhin auf den tatsächlichen Ballen achten; völlig schrumpelnde Blätter sind nicht das gewünschte Zeichen einer gelungenen Ruhephase. Kontrolliere gelegentlich die Blattansätze und Verzweigungen. Unregelmäßige watteartige Ansammlungen können auf Wollläuse hinweisen, während die feine gleichmäßige Textur der roten Blattflächen zur Oberfläche gehört. Bei Veränderungen zuerst Standort, Feuchtigkeit und Pflanzenzustand gemeinsam ansehen. So bleiben Farbwechsel, neuer Austrieb und ein mögliches Pflegeproblem voneinander unterscheidbar.

Bilder & Details

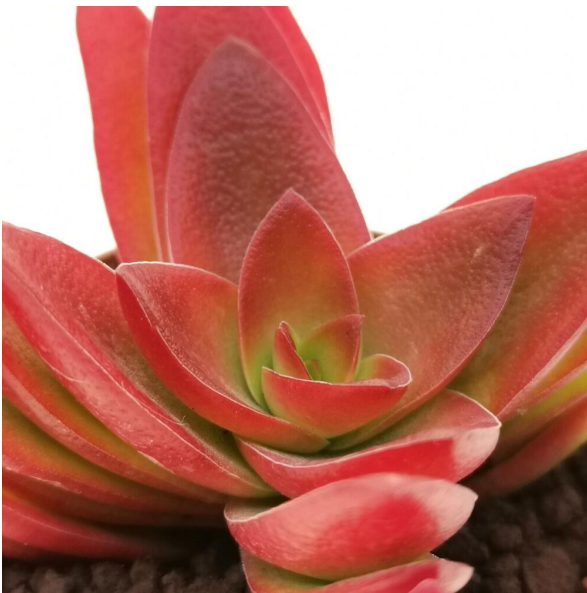
Die KI-Szene und das vergrößerte KI-Blattdetail ergänzen zwei unveränderte eigene Shopansichten. Die Bildfarbe und die gezeigte Ausprägung sind Beispiele, keine Liefergarantie.



KI-gestaltetes, vergrößertes Blattdetail nach den Originalaufnahmen; keine Darstellung einer Liefergröße.



Unverändertes eigenes Shoporiginal der ganzen jungen Pflanze. Keine Maße aus dem Foto abgeleitet.



Unverändertes eigenes Shoporiginal im Detail: glatte rote Blattflächen und junger grüner Austrieb.

Gut zu wissen

Muss Campfire immer leuchtend rot sein?

Nein. Junger Austrieb kann grün bleiben, und die Färbung hängt von Licht und Kultur ab. Einen sehr hellen Standort bieten, aber weder Trockenstress noch Kälte einsetzen, um Rot zu erzwingen.

Kann sie auf einem dunklen Regal stehen?

Ein dauerhaft dunkler Platz passt nicht. Campfire braucht sehr viel Licht; direkte Sonne nach einer schrittweisen Eingewöhnung ist geeignet.

Wie häufig muss ich gießen?

Erst nach deutlichem Antrocknen wieder gießen und den Überschuss entfernen. Topf, Jahreszeit, Licht und Temperatur verändern den Bedarf; feste Wochentage sind dafür ungeeignet.

Was ist bei weichen Blättern die erste Prüfung?

Die Feuchtigkeit des Ballens. Ein nasser, schwerer Topf braucht eine andere Reaktion als ein trockener Ballen. Mehr Wasser ohne diese Prüfung kann ein Nässeproblem verstärken.

Kann Campfire draußen überwintern?

Eine ungeschützte Frostüberwinterung wird nicht empfohlen. Vor Frost an einen hellen, frostfreien Platz bringen und bei wenig Wachstum sparsamer gießen.

Braucht die Pflanze regelmäßig einen Rückschnitt?

Ein routinemäßiger Formschnitt ist nicht erforderlich. Gesunde Triebe können später bei Bedarf zur Vermehrung dienen, die junge Pflanze muss aber nicht direkt nach dem Auspacken beschnitten werden.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop